

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente (Feldraster 1250 mm)</p> <p>Systemüberdachung „Typ RATIO Twin“, Dachtiefe: 4,5 m, Durchgangshöhe vorne: 2,2 m (4.5-2.2) mit aluminiumbeplanktem Flach- und Schrägdach im Farbton nach RAL. Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund-, als auch die Anbauelemente sind im Feldraster 1250 mm auszuführen.</p> <p>Die Eindeckung sowohl des Flach-, als auch des Schrägdaches erfolgt aus einem, aus witterungsbeständigem Aluminium hergestellten Kantprofil, dessen Geometrie der Dachform anzupassen ist, so daß kein Stoß im Bereich der Schnittstelle zwischen Flach- und Schrägdach entsteht. Stöße in Längsrichtung des Daches erfolgen im Feldraster, oder einem vielfachen dessen und sind zwingend mit - der Geometrie des Daches angepaßten - Profilen und Kunststoffdichtungen, wasserundurchlässig abzudichten. Die Befestigung der Dacheindeckung an der Unterkonstruktion erfolgt - zwangungsfrei - über spezielle Klemmprofile, die den, aus thermischen Einflüssen resultierendem, unterschiedlichen Bewegungsdrang (Einsatz verschiedener Werkstoffe mit unterschiedlichen Dehnungskoeffizienten) kompensieren, ohne daß es zu Beschädigungen kommt. Kontaktkorrosion durch die Kombination der Werkstoffe Stahl und Aluminium ist auszuschließen durch Beschichtung der betreffenden Stahlteile mit einem korrosionsverhindernden Polyesterüberzug oder dem Einsatz von Kunststoffuffern.</p> <p>Das Gerippe der beidseitig auskragenden Überdachungskonstruktion besteht aus im Winkel miteinander verschweißter Stahlbauhohlprofile, deren Anordnung im Rasterabstand von 1250 mm erfolgt (nachfolgend als „v-förmig und waagrecht abgeknickter Stab“ bezeichnet). Im Bereich des Flachdaches erhält das Ende, des dem Schrägdach zugewandten Stützensegmentes einen Gehrungsschnitt im Winkel 45° zur Schweißverbindung des beidseitig auf 45° Gehrung zu schneidenden Stützensegmentes des Schrägdaches, welches wiederum mittels Schweißverbindung an das waagrecht gelagerte Mittelstück der beidseitig identisch auskragenden Dachflügelkonstruktion anschließt. Der Lastabtrag aus der Dacheindeckung und den nach DIN 1055 auftretenden äußeren Lasten erfolgt über den „v-förmig und waagrecht abgeknickten Stab“. Die Einzelemente des Stabes sind biegesteif verschweißt (wie oben beschrieben), wodurch ein homogener Dachträger entsteht. Die Lagerung der Dachträger wird durch einen in Längsrichtung des Daches laufenden Unterzug hergestellt. Der Unterzug befindet sich in der Spiegelachse der beidseitig identisch auskragenden Dachkonstruktion. Die Verbindung zwischen den Dachträgern und dem Unterzug erfolgt über biegesteife Anschlüsse zur Aufnahme der auftretenden Biege- und Torsionsmomente sowie Vertikal- und Horizontalkräfte. Der Unterzug ist entsprechend seiner unterschiedlichen Beanspruchungsarten zu dimensionieren und als geschlossenes Hohlprofil auszubilden. Der Anschluß des Hohlprofils an die Hauptstütze ist in Richtung der Torsionskräfte als biegesteif zu definieren und entsprechend zu bemessen. Die Bemessung sowohl der Hauptstützen, des oben beschriebenen Unterzuges, als auch der Regenninnen, erfolgt gemäß den statischen Anforderungen. Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Regenrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des vom Flach- und Schrägdach eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Regenrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel. Die Befestigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagerung auf dem Unterzug, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten. Um einerseits die vollständige Aufnahme des Dachflächenwassers zu garantieren und andererseits der Lage der Regenrinne weitere Stabilität zu verleihen, erfolgt eine Verklemmung des Profils unterhalb der für die Dacheindeckung vorgesehenen Aluminiumkantprofile.</p> <p>Das Regenninnenprofil ist an beiden Enden ebenfalls wasserdicht mit angeschweißten Abdeckblechen zu verschließen. Die Ableitung des gesammelten Regenwassers erfolgt über die im Profil integrierten Wasserablaufstutzen in die Hauptstützen der Überdachung. Der Wasseraustritt erfolgt durch in die Hauptstützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB. Zwingend erforderlich ist, daß das gesamte Dachwasser geregelt in oben beschriebener Weise gesammelt und abgeführt wird. Die Bemessung erfolgt gemäß den statischen Erfordernissen und ist auszulegen für eine Regelschneelast von 0,75 kN/m². Die Hauptstützen werden zur Einspannung in bauseits zu erstellende und nach Montageende bauseits zu vergießende Köcherfundamente ausgeführt, die frostfrei zu gründen sind. Ob die äußeren Hauptstützen entlang des oben beschriebenen Unterzuges durch Zusatzstützen zu ergänzen sind, ergibt sich aus der Länge (L) der Anlage. Zusatzstützen sind vorzusehen falls L > 3 Stück Feldraster. Die Anordnung der Zusatzstützen erfolgt nach dem Aspekt der Symmetrie der gesamten Vertikalstützen zueinander.</p> <p>Der vordere Abschluß der Kragelemente im Bereich des Flachdachabschnittes erfolgt durch ein als Unterzug ausgebildetes Verbindungsprofil, welches neben optischen Ansprüchen zudem die Funktion als Kabelkanal erfüllt, um durch eine verdeckte Leitungsführung, sozusagen eine unsichtbare Verdrahtung elektrischer betriebener Elemente zu ermöglichen. Außerdem dient das Verbindungsprofil als Auflager für die zur Dacheindeckung vorgesehenen Aluminiumkantprofile. Statische Anforderungen in Form von Lastabtrag aus dem Dachbereich werden an das Verbindungsprofil nicht gestellt.</p> <p>Alle Stahlkonstruktionsteile werden im Duplex-Verfahren beschichtet</p> <p>Erster Schritt: Feuerverzinkung im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461.</p> <p>Zweiter Schritt: Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers,</p> <p>Schichtdicke 80 - 120 µm.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau: • Phosphatierschicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezialprimer auf Wasserbasis • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 240° C. <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>	1		
2	Die Seitenwandverglasung wird ausgeführt mit farblosem ESG-Einscheibensicherheitsglas mit speziellen Glashaltern mit Durchrutschsicherung sowie Gummieinlage zur schonenden Aufnahme der Scheiben. Einzusetzen sind Glashalter mit trowalisierter Oberfläche, um Gratbildungen auszuschließen.			
2.1	Die Rück-, als auch die Seitenwandverglasungen kann gegen Aufpreis mit einem Sicht- oder Dekorstreifen im Keramiksiebdruck ausgeführt werden, wobei das Motiv vom Kunden bestimmt werden kann.			
3	Leuchte Typ „Ratio-Light“ , Feuchtraum-Freistrahlerleuchte aus glasfaserverstärktem Polyester, korrosionsfest, säure- und laugenbeständig. Mit Profil-Dichtung. Feuchtraumfassung mit Neoprene-Dichtung und Drehrastkontakten. IP 65, Schutzklasse II; Baureihe 175. Induktiv, funktenstört. Leuchtstofflampen ø 26 mm, 18 Watt. Gehäuse aus verzinktem Stahlblech, pulverbeschichtet, innen weiß, außen im RAL-Farbton nach Wahl des AG. Abmessung 1186 x 180 x 100 mm (L x B x H). Anschlußfertige Verkabelung bauseits.			
4	Abfallbehälter „RONDO“ , farbbeschichtet nach RAL (Wahl des AG), Korpus aus grundverzinktem Stahlblech, Deckel aus druckgegossenem Aluminium mit integriertem, witterungsgeschütztem Ascher. Öffnung/Entleerung des Behälters über Dreikantverriegelung. Fassungsvermögen 50 Liter. Die Befestigung erfolgt an □ den Stützen der Wartehalle, oder an □ separatem Unibügel.			
5	Fahrradparker „BETA-FOCUS“ : Siehe Prospekt „BETA“ oder per Internet /e-mail heruntergeladen bzw. per Fax anfordern.			
6	Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 sowie DIN 50049/2.2 und 2.3 über die Qualität des Stahles beizufügen.			
	Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 6 beschrieben: ORION Bausysteme			

Diesen Text können Sie bei uns auf einer Diskette oder per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage herunterladen!